

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Kunstbild „Begegnung“ von Thomas Lauer, das Sie auf dem Cover sehen, ist alles auf Beziehung, Dialog und Begegnung ausgerichtet. Sechs flächige Formen sind paarweise einander zugeordnet: zwei senkrecht stehende Rechtecke, zwei kleine Quadrate und zwei dynamische Bogenformen. Die je gleichgroßen Paare stehen in „respektvollem“ Abstand zueinander. In dem Gegenüber der Formen werden das Verbindende von Begegnungen und der respektvolle Dialog auf Augenhöhe sichtbar. Ein weiteres Dialogpaar kann in dem „Du“ und dem Stück Stacheldraht gesehen werden. Das helle „DU“ lädt ein zu einer Begegnung, während der schwarze Stacheldraht für Ausgrenzung steht und darauf verweist, dass Begegnungen auch blockiert werden können.¹

Respektvolles Miteinander und Beziehungen auf Augenhöhe sind wesentlich für gelingendes Leben – im persönlichen Bereich wie in beruflichen und politischen Kontexten – und auch eine alltägliche Herausforderung.

Besonders gefordert sind Respekt, Achtsamkeit und Sensibilität heute im christlich-jüdischen Dialog und konkret bei der Darstellung des Judentums im Kontext Schule. Zu dem Thema verweisen wir in vorliegender IfR auf einen wichtigen Leitfaden des Gesprächskreises „Juden und Christen“ beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) und auf weitere Literatur dazu. Klaus Wengst gibt in seinem Artikel Anstöße, das Neue Testament als jüdisches Dokument zu lesen, und bietet mit seinen Ausführungen eine wichtige bibeltheologische Vergewisserung und Vertiefung.

In der neutestamentlichen Erzählung der Kindersegnung steht die Zuwendung Jesu zu den Kindern im Mittelpunkt. Ein Praxisentwurf für die Grundschule deutet anhand einer Bibelillustration von Tobias Krejtschi die Segenshandlung Jesu und seinen wertschätzenden Umgang mit Kindern.

„Was bewegt mich und was ist mir wirklich wichtig?“ Aus diesen Leitfragen entstand ein Projekt, das Sie unter Praxis „Beruflichen Schulen“ lesen können.

Zum Thema „Schuld und Vergebung“, als einem Beziehungsgeschehen, finden Sie Impulse für die unterrichtliche Umsetzung des Gleichnisses vom barmherzigen Vater, die sich an einer theologischen Neukonturierung des Themas von Christof Breitsameter ausrichten.

Ein kleiner Ausschnitt aus einer Rede Martin Bubers möchte unter der Rubrik „Atem holen“ zum Nachsinnen anregen.

Kreative und engagierte Projekte werden Ihnen unter der Rubrik „Informationen“ vorgestellt: Ein Überblick über die vielfältigen Ideen zum Diözesan Jubiläum 2024 „1300 Jahre Korbinian in Freising“, das Projekt „Hoffnung to go“, das an einer Schule mit verschiedenen Aktionen durchgeführt wurde, und das Thema „Abschied, Sterben, Tod und Trauer“ in Zusammenarbeit mit dem Hospizverein Isartal e.V.

Zu einigen Projekten und einem Praxisentwurf finden Sie weiterführende Unterlagen als Download über einen QR-Code. Im Inhaltsverzeichnis sind diese Beiträge gekennzeichnet.

Berichte über den ökumenischen Begegnungstag, den Religionslehrtag in der Korbinianswoche und den Theologischen Wissenschaftstag geben Ihnen Einblick in theologisch anregende Veranstaltungen und Fortbildungen. Darüber hinaus wird über zwei Feiern zur Verleihung der Missio canonica an Religionslehrkräfte und über Personalveränderungen in der Hauptabteilung berichtet. Literaturempfehlungen runden die IfR ab.

Wir wünschen Ihnen viele Begegnungen, Beziehungen zwischen „Ich“ und „Du“ im dialogischen Prinzip von Martin Buber und mit der Lektüre von IfR Impulse und Anregungen für Ihre Praxis im Religionsunterricht!

Dr. Alexandra Pfeiffer

Maria Holzapfel-Knoll

Sandrine Schnitzer

Ulrike Murr

¹ Eine ausführliche Deutung des Bildes finden Sie unter www.bildimpuls.de; die Website enthält eine Sammlung von über 600 Bild-Impulsen zum christlichen Glauben, Ausstellungshinweise, Tipps für Literatur und weiterführende Links.